

.....

.....

**Viele Investmentfonds geben sich einen  
Öko-Anstrich, den sie kaum erfüllen.  
Wie Investoren **NACHHALTIGE  
ANLAGEN** erkennen können.**

**D**er ÖkoWorld-Klima-Fonds liefert eine wirklich beeindruckende Performance. 26,9 Prozent über zwölf Monate. 75,3 Prozent über fünf Jahre. Ein mehr als beachtliches Ergebnis – und das noch dazu für einen Fonds, der nach nachhaltigen Kriterien veranlagt. Das stolze Plus wird aber leicht nachvollziehbar, wenn man sich die Top-Holdings des Fonds ansieht: Die Zoom Video Communications ist mit 3,3 Prozent die stärkste Aktie im Portfolio. Dann folgen RingCentral, Teladoc Health, Advanced Micro Devices und Citrix Systems.

Gut, zwei Anbieter von Videokommunikationsservices tragen natürlich dazu bei, dass der globale CO<sub>2</sub>-Ausstoß sinkt.

Genauso ist das wohl bei Teladoc, einem Unternehmen, das weltweite Gesundheitsberatung per Video anbietet. Bei den Softwarekonzernen Advanced Micro Devices und Citrix Systems ist die nachhaltige Wirkung aber schon wieder weniger nachvollziehbar. Man könnte auch sagen, der ÖkoWorld-Klima-Fonds ist nichts anderes als ein gut gemanagter US-Tech- und Blue-Chips-Fonds.

Dass man damit nicht falsch liegt, zeigt eine Tabelle der zehn Top-Holdings von sogenannten Nachhaltigkeitsfonds, die „Forbes“ Ende 2019 erstellte. Von Microsoft über Mastercard bis Costco Wholesale sind neun der meisten in ESG-Akti-

enfonds (Ecological, Social, Governance) enthaltenen Werte Titel von US-Großkonzernen, die man nicht unbedingt auf den ersten Blick mit ihrer Leistung für die Umwelt in Zusammenhang bringt.

Sind die Öko-Fonds also mehrheitlich Schummler, die Greenwashing betreiben und sich ein grünes Mäntelchen umhängen, unter dem sich sprichwörtlich stinknormale Industrieaktien verbergen? Und: Wie können Anleger dann herausfinden, ob ihr Investment wirklich für Investitionen zur Verbesserung der Umwelt eingesetzt wird?

**STRATEGIE.** Jürgen Wahl, Geschäftsführer der auf ökologische Investments fokussierten Beteiligungsgesellschaft

VON THOMAS MARTINEK

## Blassgrüne Nachhaltigkeit

Bei Fonds, die nach Ausschlusskriterien in Öko-Aktien investieren, finden sich meist Tech-Aktien im Portfolio. Die bringen wenig für die Umwelt, aber viel für die Rendite.

Fondsname	ISIN	Performance in %		
		1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
ÖkoWorld Klima	LU0301152442	26,9	63,9	<b>75,3</b>
Nordea Climate and Environment	LU0348926287	14,1	31,5	<b>62,8</b>
LGT Sustainable Equity Fund Global	LI0106892966	3,5	23,4	<b>54,8</b>
JPMorgan Global Socially Responsible	LU0117882547	24,5	40,5	<b>54,1</b>
BMO Responsible Global Equity	LU0234759529	12,7	40,2	<b>48,2</b>

QUELLE: FINANZEN.NET, ONVISTA.DE



„Bei grünen Fonds, die Aktien nach Negativkriterien auswählen, findet man oft Titel, die nachhaltige Anleger nicht bevorzugen würden.“

**JÜRGEN WAHL**  
WAHL & PARTNER

## Wer aller für die Umwelt gut sein soll

Die zehn häufigsten Aktien, die in ESG-Fonds enthalten sind.

Unternehmen	Fondsvermögen in Mrd US-Dollar
Microsoft	2.277,40
The Walt Disney Company	894,9
Apple	870,2
Danaher	862,1
Mastercard	841,1
Verisk Analytics	738,3
Linde plc	592,3
American Express	575,7
Costco Wholesale	572,2
Amazon	520,3

QUELLE: FORBES

nach der Erhebung von Wahl & Partner in Fonds investiert, die sogenannte Ausschlusskriterien anwenden (Negativkriterien wie beispielsweise keine Kinderarbeit, keine Waffenproduktion oder keine Atomkraft). Eine tatsächliche Bewertung von aktiven nachhaltigen Aktivitäten findet dabei nicht statt. Nachhaltigkeitsinvestor Wahl: „Im Vergleich zu anderen nachhaltigen Veranlagungsstrategien kommt man hier zu dem Ergebnis, dass hauptsächlich in jene Unternehmen investiert wird, die beim Thema Nachhaltigkeit nicht negativ auffallen. Daher haben gerade Investmentfonds mit einem Schwerpunkt auf Negativkriterien oft eine hohe Gewichtung von Technologiewerten wie Alphabet, Apple und ►

Wahl & Partner, ist mit dem Impact-Investment-Spezialisten Werner Krendl der Frage nachgegangen, ob die grünen Finanzprodukte auch wirklich halten, was sie versprechen. Wahls Fazit: „Das Grundproblem bei der Auswahl der geeigneten nachhaltigen Veranlagung stellen die unterschiedlichen Strategien der Kapitalanlagegesellschaften in ihren Fonds dar. In Summe kommen nämlich sieben verschiedene ESG-Strategien zum Einsatz. Und der Grad der Nachhaltigkeit kann dabei sehr unterschiedlich ausfallen. Es gibt sogar ESG-Investments ohne positiven Impact.“

Weltweit werden rund 27 Billionen US-Dollar in nachhaltigen Fonds veranlagt. Und rund 19,8 Billionen werden



► Microsoft. Diese Unternehmen würden nachhaltige Investoren aber nicht unbedingt in dem Ausmaß bevorzugen.“ Nicht zuletzt, weil eine positive Wirkung auf ESG-Kriterien nicht unbedingt Bestandteil der Geschäftsmodelle dieser Unternehmen ist.

Fonds, die hauptsächlich mit Negativkriterien agieren, weisen dafür eine Performance auf, die mit jener von klassischen Aktienfonds durchaus mithalten kann. Der LGT Sustainable Equity Global erzielte über fünf Jahre ein Plus von knapp 55 Prozent. In dem Portfolio finden sich neben Alphabet und Danone auch die Goldmine Newmont oder der Spielehersteller Nintendo mit rund fünf Prozent unter den Top-Holdings. Und beim ähnlich erfolgreichen BMO Responsible Global Equity Fund zählen der US-Industriearmaturenhersteller Roper Technologies, der Sendemastenbetreiber Crown Castle oder der Präzisionswaagenhersteller Mettler-Toledo zu den nachhaltigen Investments (siehe Tabelle S. 65).

Mit einem Anteil von 17,5 Billionen US-Dollar ist die „ESG-Integration“ das zweithäufigste Auswahlverfahren bei Nachhaltigkeitsfonds. Hier erhalten Portfoliomanager Informationen über die Erfüllung von ESG-Kriterien der Investmentobjekte, die sie in ihre Risikobeurteilung und finale Kaufentscheidung der Aktien einfließen lassen. Auch dieser Strategie stellt Nachhaltigkeitsexperte Wahl kein gutes Zeugnis aus: „Diese Strategie unterliegt keinen klaren Vorgaben und Standards. Hier besteht ein relativ großes Potenzial für Greenwashing, also dass sich Investoren ein nachhaltiges Image geben, ohne die Voraussetzungen dafür zu erfüllen.“

**ECHT GRÜN.** Die Zahl jener nachhaltigen Investmentstrategien, die einen aktiven Beitrag für die Umwelt leisten, ist hingegen gering. Nur rund eine Billion US-Dollar wird in Fonds investiert, die aktiv nach Nachhaltigkeitskriterien veranlagen, und 444 Milliarden US-Dollar in gezieltes Impact Investing.

Oft kommen bei Fondsgesellschaften natürlich auch mehrere Auswahlstrategien

**„Nachhaltige Anleger sollten auf das Umweltzeichen 49 oder das Gütesiegel des FNGs achten.“**

**GERHARD REHOR**  
DR.REHOR.BERATUNG

**„Wir wollen für klare Standards bei nachhaltiger Anlage sorgen und dem Greenwashing einen Riegel vorschieben.“**

**VOLKER WEBER**  
FNG

## Tiefgrüne Fonds

Jene Fonds, die vom FNG mit dem höchsten Gütesiegel ausgezeichnet wurden, leisten einen aktiven Beitrag zur Umweltverbesserung.

Fondsname	ISIN	Performance in %		
		1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Echiquier Positive Impact Europe	FR0010863688	16	29,5	<b>39,1</b>
DNB Fund Renewable Energy	LU0302296149	14	24,8	<b>38,3</b>
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Aktien	AT0000677919	5,2	27,3	<b>36,9</b>
Erste Responsible Stock Global	AT0000646799	11	28,8	<b>27,8</b>
Steyler Fair Invest – Equities	DE000A1JUVL8	8,5	12,2	<b>22,2</b>

QUELLE: FINANZEN.NET, ONVISTA.DE

in unterschiedlichem Ausmaß zum Einsatz, was Anlegern die Beurteilung der tatsächlichen Nachhaltigkeit ihres Investments zusätzlich erschwert. Vermögensberater Gerhard Rehor, der Stiftungen und Family Offices auch bei nachhaltigen Anlagestrategien berät und auch am Kriterienkatalog der Bischofskonferenz für die ethischen Investments der Kirche mitgearbeitet hat, meint: „Für private Anleger ist es fast unmöglich, zu beurteilen, wie nachhaltig ein Investmentprozess einer Fondsgesellschaft wirklich ist. Hier kann man sich aber auf Gütesiegel wie das Umweltzeichen 49 oder des Forums Nachhaltige Geldanlagen verlassen.“

Das Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) prüft Investmentfonds im deutschsprachigen Raum, ob sie tatsächlich und nachweislich nach nachhaltigen Kriterien veranlagen. Der Ausleseprozess ist beachtlich streng. Nur 104 Fonds

erhielten zuletzt das Gütesiegel. Und da es auch hier eine Unterscheidung in mehr oder weniger stark grün gibt, wurden nur 37 Fonds mit der Höchstnote bewertet. Sie wird vor allem an jene Fonds vergeben, die bei der Aktienausswahl auf eine aktive Beeinflussung und Verbesserung der Umwelt achten. Die Performance dieser Fonds kann mit jener der blaugrünen Portfolios nicht ganz mithalten. Über fünf Jahre erzielten die tiefgrünen Fondsmanager ein Plus zwischen 22 und 40 Prozent (siehe Tabelle).

FNG-Vorstandsvorsitzender Volker Weber: „Wir wollen unserem Auftrag gerecht werden, für Transparenz, Orientierung und Standards bei nachhaltigen Finanzprodukten zu sorgen. Wir richten uns an Fondsgesellschaften und Kapitalanleger, die es ernst meinen mit der Nachhaltigkeit und dem Greenwashing einen Riegel vorschieben wollen.“

FOTOS: ISTOCKPHOTO, LUKAS IGMER, BEGESTELLT